

INLINEHOCKEY

HC Schellenberg I in Führung

Auf dem Sportplatz in Schellenberg fand die erste Qualifikationsrunde zur Inlinehockey-Landesmeisterschaft statt. Noch ist offen wer sich für das Finale qualifiziert. Der HC Schellenberg I und die Schaanwälder Hot Sticks haben aber bisher am überzeugendsten gespielt. Bei sehr warmen äusseren Verhältnissen fand am vergangenen Samstag in Schellenberg die erste Qualifikationsrunde zur liechtensteinischen Landesmeisterschaft statt. Der Titelverteidiger IHC Wildwings Balzers erlebte ein völliges Debakel und verlor alle 3 Spiele klar. Der HC Schellenberg I konnte sich mit dem Punktemaximum bereits eine sehr gute Ausgangslage für einen der beiden Finalplätze verschaffen. Dahinter bleibt es aber weiterhin spannend, wer sich den zweiten Finalplatz ergattert. Der HC Schellenberg II und die Schaanwälder Hot Sticks haben die besten Chancen für die Finalteilnahme, die Balzner werden es nur noch mit viel Glück und einer gewaltigen Steigerung schaffen können. Am kommenden Samstag wird die zweite Qualifikationsrunde ebenfalls in Schellenberg gespielt. Ab 17 Uhr stehen sich die Mannschaften wieder gegenüber und spielen um den Einzug ins Finale. (PD)



Zwei Baharekord zum Auftakt

Das erste Turnier des Minigolfclubs Triesenberg ist geglückt. Das heisse Wetter passte prächtig zur Atmosphäre auf der Bahn in Vaduz. Gleich zwei Baharekord wurden aufgestellt. Adrian Tüsch (BGC Schaan) absolvierte die 2. Runde mit 26 Schlägen, Daniela Ming verbauchte schon in Runde 1 die Marke von 29 und verbesserte sich zum Schluss auf 27.

Allen voran Daniela Ming vom MC Vaduz liess sich vom guten Wetter inspirieren. Mit ihrem Total von 125 Schlägen liess sie die übrigen Damen in der Konkurrenz um 29 und mehr Punkte hinter sich. Bei den Herren hätte sie sich mit diesem Resultat auf den 2. Rang und nur einen Zähler hinter Sieger Adrian Tüsch klassiert. Dieser versicherte seinerseits ebenfalls einen Baharekord von lediglich 26 Schlägen. Daneben musste er sich aber auch eine 36er-Runde schreiben lassen. Mit zehn, respektive 17 Punkten Rückstand folgten auf Rang 2 und 3 Martin Fritz und Robert Windisch.

Einen guten Tag erwischte auch die Juniorin Belinda Egger (Bild) vom Minigolfclub Vaduz. Ihre Pässe mit 40, 33, 35 und 37 liess sich inklusive des Gesamtergebnisses von 145 Punkten sehen. Mit Magnus Biedermann legte bei den Junioren ein bekanntes Gesicht im Minigolfport. Die fibrisen Teilnehmer heissen Rosi Jaguschitz und Alfred Pfirner. Am heissen Sonntag wurde bereits angekündigt, dass das Wildmannli-Turnier im nächsten Jahr eine Fortsetzung erhaben soll. Wie üblich soll dann auch der Mannschafts-Wettkampf erneut durchgeführt werden. Gewonnen wurde dieser erstmals ausgetragene Wettbewerb von Schaan I mit Antonio Rosenkranz, Elisabeth Frick, Adrian Tüsch und Elster Schurti. Dank der Spitzenleistung von Tüsch legte dieses Team 274 Zähler vor und dominierte das zweitplatzierte Team von Vaduz I um fünf Zähler. Der MC Triesenberg 2 konnte nie in die Entscheidung eingreifen und kam mit 285 Punkten auf den Bronze-Rang. (pomp)

«Bewährte Botschafter»

I.D Prinzessin Nora über Erwartungen und die Bedeutung der Kleinstaatenspiele

SCHAAN - Liechtensteins Mitglied im Internationalen Olympischen Komitee, I.D Prinzessin Nora, wird die heutige Eröffnung der Kleinstaatenspiele vor Ort miterleben und am ersten Wettkampftag mit den FL-Athleten mitfeiern.

• Stefan Lohrer

Volksblatt: Werden Sie die Kleinstaatenspiele in Andorra live vor Ort mitverfolgen?

I.D. Prinzessin Nora: Leider kann ich nicht die ganze Woche in Andorra bleiben, ich bin aber bei der Eröffnungsfeier auf jeden Fall dabei.

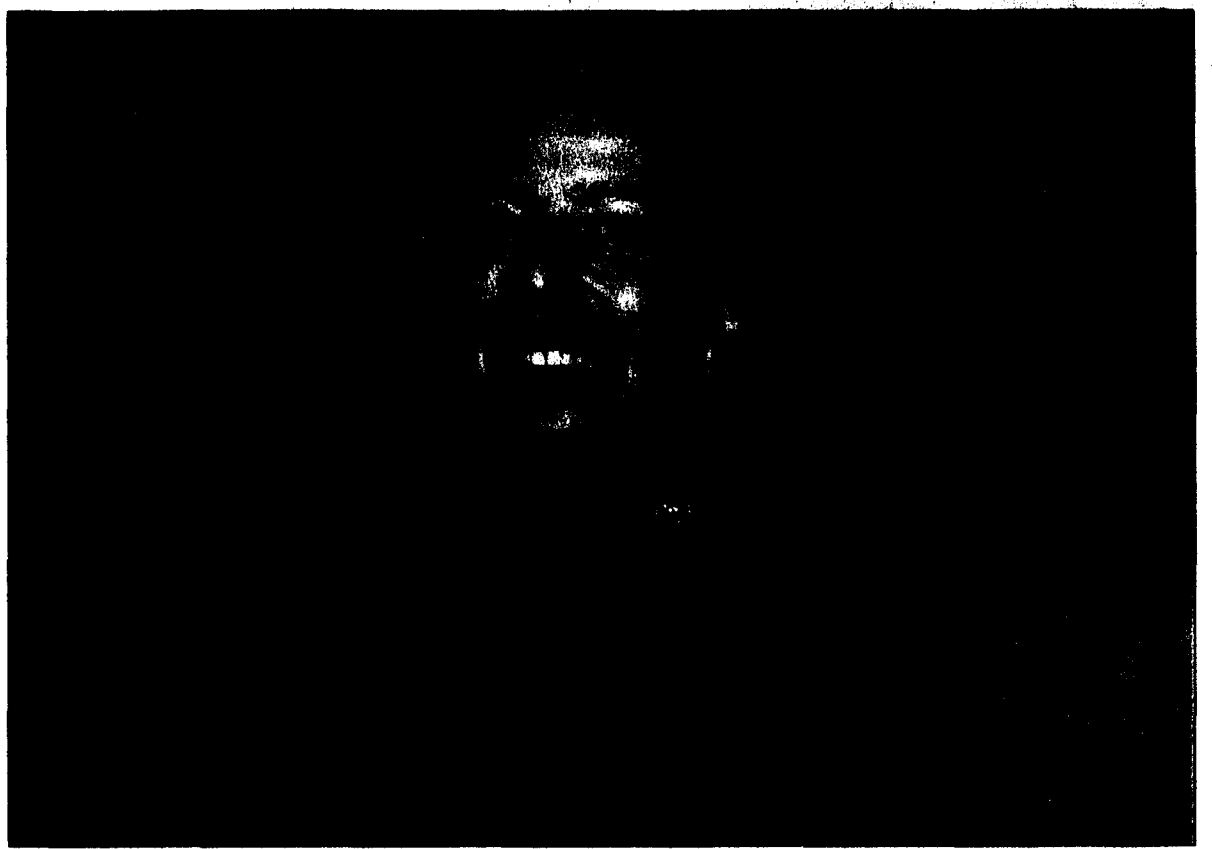
Was haben Sie als IOC-Mitglied für Aufgaben zu bewältigen? Wie sieht ihr Programm aus?

Ich kann mich frei bewegen und werde natürlich die Sportarten ansehen, wo Liechtensteiner im Einsatz sind. Es sind ja relativ viele dort, es wird wohl ein harter Tag für mich, bis ich dann alles gesehen habe.

Die Vorbereitung verlief gut und so kann man einiges erwarten

Was erwarten Sie sich von den Liechtensteiner Athleten, sowohl in sportlicher Sicht als auch als Botschafter für Liechtenstein?

Als Botschafter des Landes haben sie sich jeweils sehr bewährt und die Sympathie auf sich gezo-



Auch bei den Kleinstaatenspielen in Andorra wird Prinzessin Nora unsere Athleten wieder vor Ort unterstützen.

gen. Aus sportlicher Sicht hängt es natürlich immer etwas vom Glück ab, aber ich denke, die Vorbereitung verlief gut so dass man sich einiges erwarten kann.

Was hat die Olympiade der Kleinstaatenspiele Ihrer Meinung nach für eine Bedeutung für das Land Liechtenstein?

Als wir 1999 die Kleinstaatenspiele ausgetragen haben, war dies ein sehr schöner Anlass. Für unsere Athleten, vor allem auch für die jungen, ist es stets eine gute Chance sich international bewähren zu

können, denn bei den grossen Sommerolympiaden ist es natürlich immer schwierig, dort können wir nicht so viele Sportler schicken und die Konkurrenz ist meist zu stark.

Was können Sie als Mitglied des IOC zum Stellenwert dieser Spiele im Internationalen Olympischen Komitee sagen?

Im IOC sind rund 200 Länder vertreten, von daher ist der Stellenwert nicht allzu gross, denn an den Kleinstaatenspielen sind relativ wenige Nationen vertreten. Aber doch

findet es durchaus Beachtung und es wird auch international gesehen, dass auch bei den Kleinstaatenspielen die Ansprüche höher werden und dass sie sich vor der gesammelten Kraft dieser kleineren Länder in Acht nehmen müssen.



Der letzte Test

Volleyball: Damen-Nationalteam absolvierte zwei Testspiele

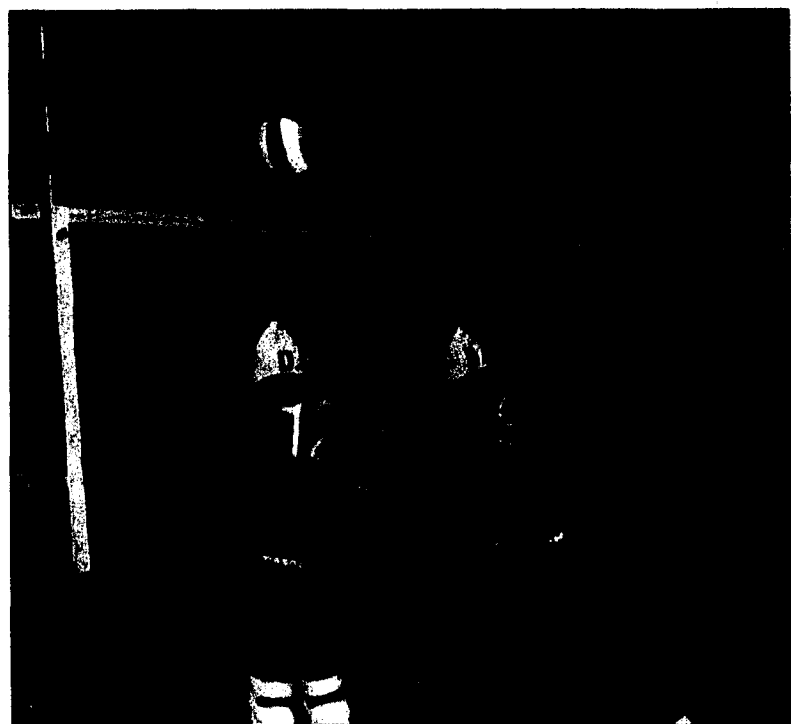
SCHAAN - Ein Sieg und eine Niederlage. Das Damen-Nationalteam von Trainer Edwin Benne machte gute Figur und zeigt auf, dass es für die Kleinstaatenspiele gut gerüstet ist. Im Testspiel gegen St. Gallen hatte man mit 3:2 die Oberhand. Gegen das italienische Team Pentacom (Serie C) unterlag man mit 3:1 nach Sätzen.

• Fabio Corbis

Edwin Benne kann optimistisch nach Andorra reisen. Sein Team ist für die Kleinstaatenspiele gut gerüstet. Dies ist das Fazit aus den letzten beiden Testspielen. Benne nutzte die Gelegenheit, um nochmals alle Spielerinnen im Einsatz zu sehen. Und dann gab es doch noch eine kurze Schrecksekunde. Katia Bicker verletzte sich während einem der Spiele am Fussgelenk. Doch für Andorra sollte alles wieder passen. «Es ist zum Glück nicht so schlimm», atmete Benne auf.

Hohes Niveau

Gegen das italienische Team Pentacom (Serie C) setzte es eine 3:1-Niederlage, doch der Nationaltrainer zeigte sich zufrieden über die Vorstellung seiner Damen. «Pentacom spielte auf einem sehr



Gut vorbereitet: Liechtensteins Damen-Nati schlug im letzten Spiel vor Andorra St. Gallen 3:2.

hohen Niveau. In etwa jenes, welches uns in Andorra erwarten wird. Wenn mein Team in Andorra das ganze Potenzial abrufen kann, ist unser Ziel – die Bronzemedaille zu holen – absolut in Reichweite», gibt Benne den Tarif für Andorra bekannt. Etwas unsicher wirkte die Stammsechse von Benne in der Startphase gegen St. Gallen. Der erste Satz ging dann auch prompt verloren.

Verlass auch auf Ersatzleute

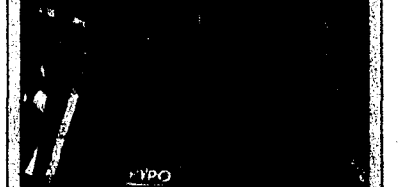
Dies veranlasste Benne dazu, sein Team etwas umzustellen. Die Änderungen wirkten sich positiv aus und die nächsten beiden Sätze

konnten ins Trockene gebracht werden. Und zum Schluss wurde es nochmals spannend. Nachdem der vierte Satz an St. Gallen abgegeben werden musste, kämpften sich die FL-Damen im fünften Satz knapp aber verdient zum Sieg. «Es ist alles bereit für Andorra. Wir haben in der Vorbereitung sehr viel investiert, sprich, eine harte und strenge Vorbereitung absolviert. Nun hoffe ich, dass mein Team in Andorra mit Spass und der nötigen Lockerheit aufspielt. Denn ohne diese geht es auch nicht», freut sich Nationaltrainer Edwin Benne darauf, dass es schon bald los geht in Andorra.

LEICHTATHLETIK

Dramatisches Finale

Zehnkampf-Weltrekordler Roman Sebrie hat am Sonntag beim Mehrkampf-Meeting in Götzis seinen fünften Sieg in Serie gefeiert und den bis zum Saisonabschluss führenden Roman Sebrie in der Serie überholt. Die Schwedin Carolina Klüff erwartungsgemäss ihren dritten Erfolg in Serie. Tschechiens Olympiasieger Roman Sebrie hat nach einem dramatischen abschliessenden 1500-m-Lauf mit der Jahresweltbestleistung von 8534 Punkten zum fünften Mal in Serie den Zehnkampf beim Hypo-Mehrkampf-Meeting in Götzis gewonnen. Hinter dem wegen einer Grippe noch sichtlich geschwächten Sebrie landeten der Ungar Attila Zsivotzky (8.490) sowie der nach neun Disziplinen führende Hallen-Vizeeuropameister Alexander Pogorelow (8429) aus Russland auf den Ehrenplätzen.



Siebenkampf-Olympiasiegerin Carolina Klüff liess sich ihren dritten Sieg in Serie gesichert. Die 22-jährige Schwedin gewann souverän mit der Jahresweltbestleistung von 6824 Punkten vor der Olympiateilnehmerin Kelly Sotherton aus Grossbritannien (6547). Dritte wurde überraschend die US-Amerikanerin Hyleas Fountain (6302). (id)

